

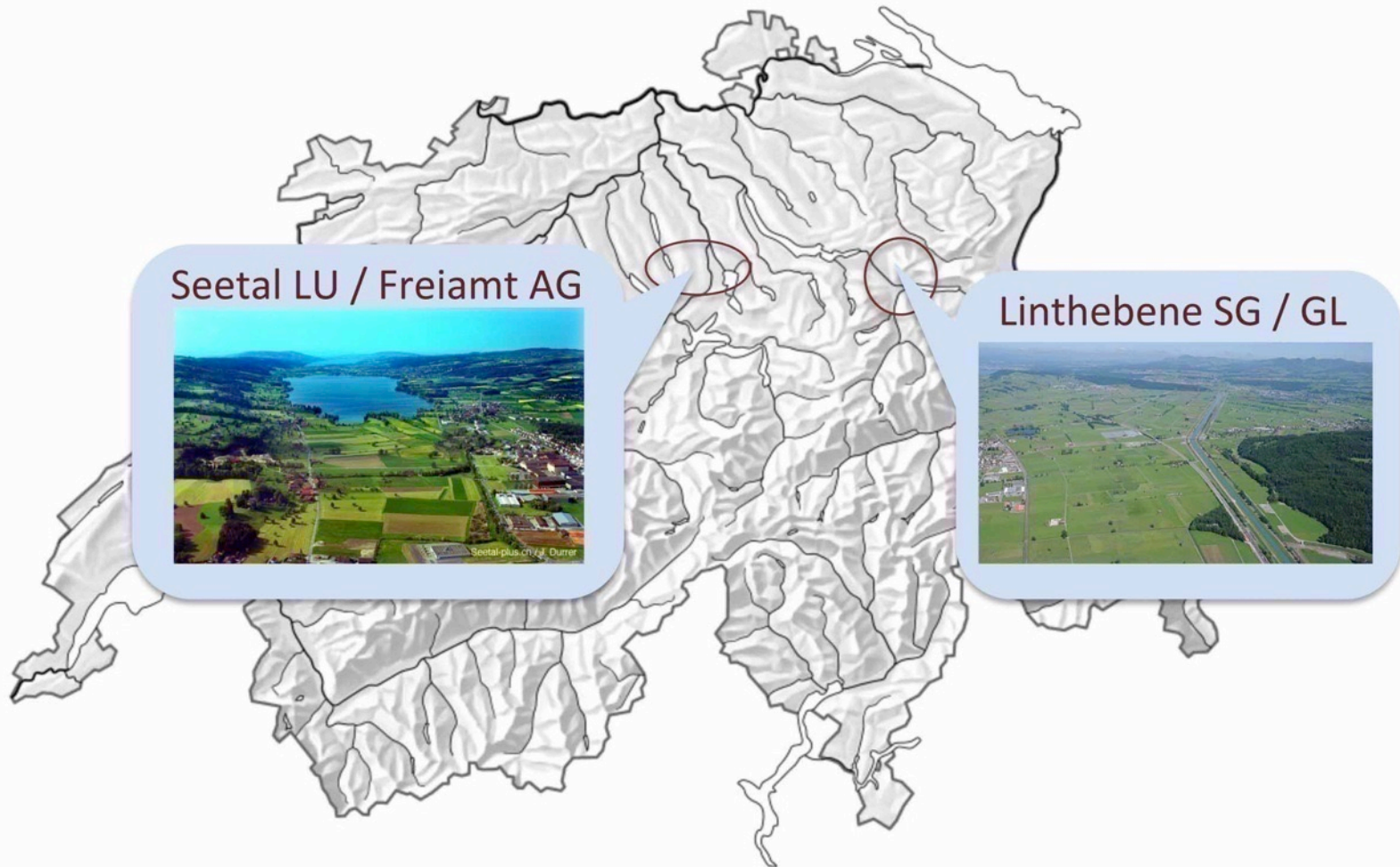


SZENARIEN DER LANDSCHAFTSENTWICKLUNG

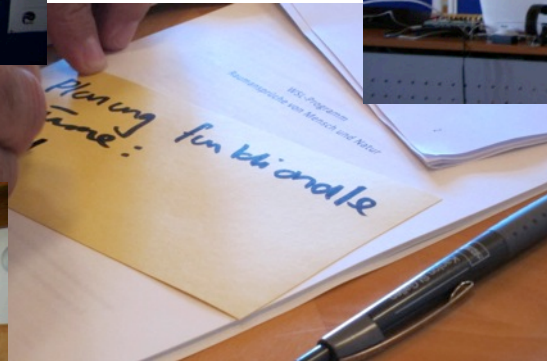
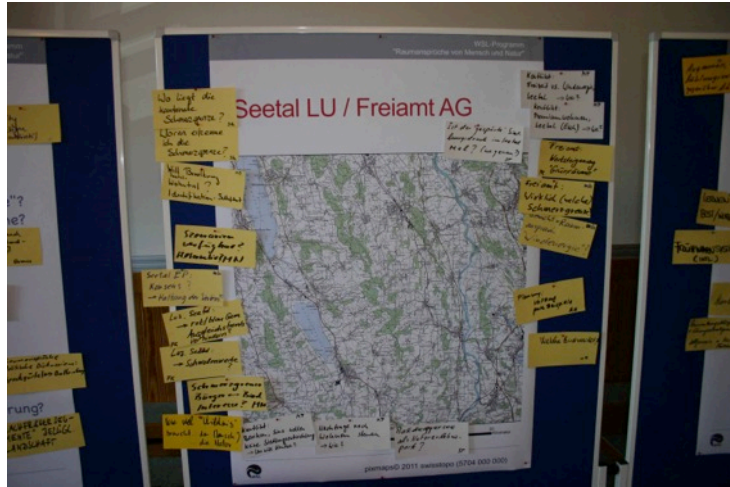
KOPRODUKTION VON FORSCHUNG UND PRAXIS

*Dr. Silvia Tobias
WSL Zentrum Landschaft
Eidgenössische Forschungsanstalt WSL*

Fallstudienregionen



Gemeinsame Erarbeitung der Forschungsfragen



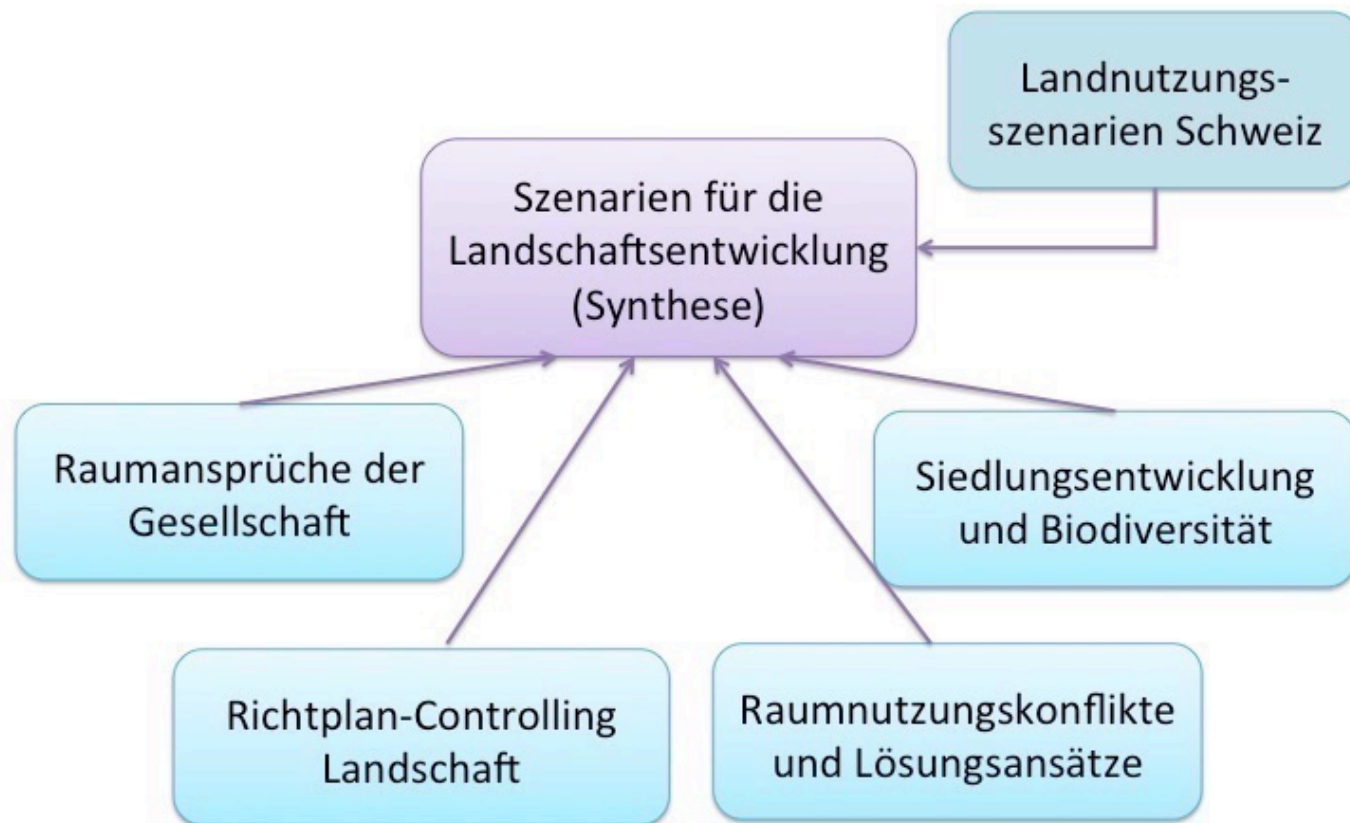
WSL Forschungsprogramm

„Raumansprüche von Mensch und Natur“

Ziele

- i. Szenarien für zukünftige Landschaftsentwicklung entwerfen und bewerten
- ii. Den Einfluss der Siedlungsentwicklung auf die Lebensqualität der Menschen und die Pflanzen- und Tierwelt erfassen
- iii. Steuerungsansätze für eine nachhaltige Siedlungs- und Landschaftsentwicklung herleiten

Struktur des Forschungsprogramms



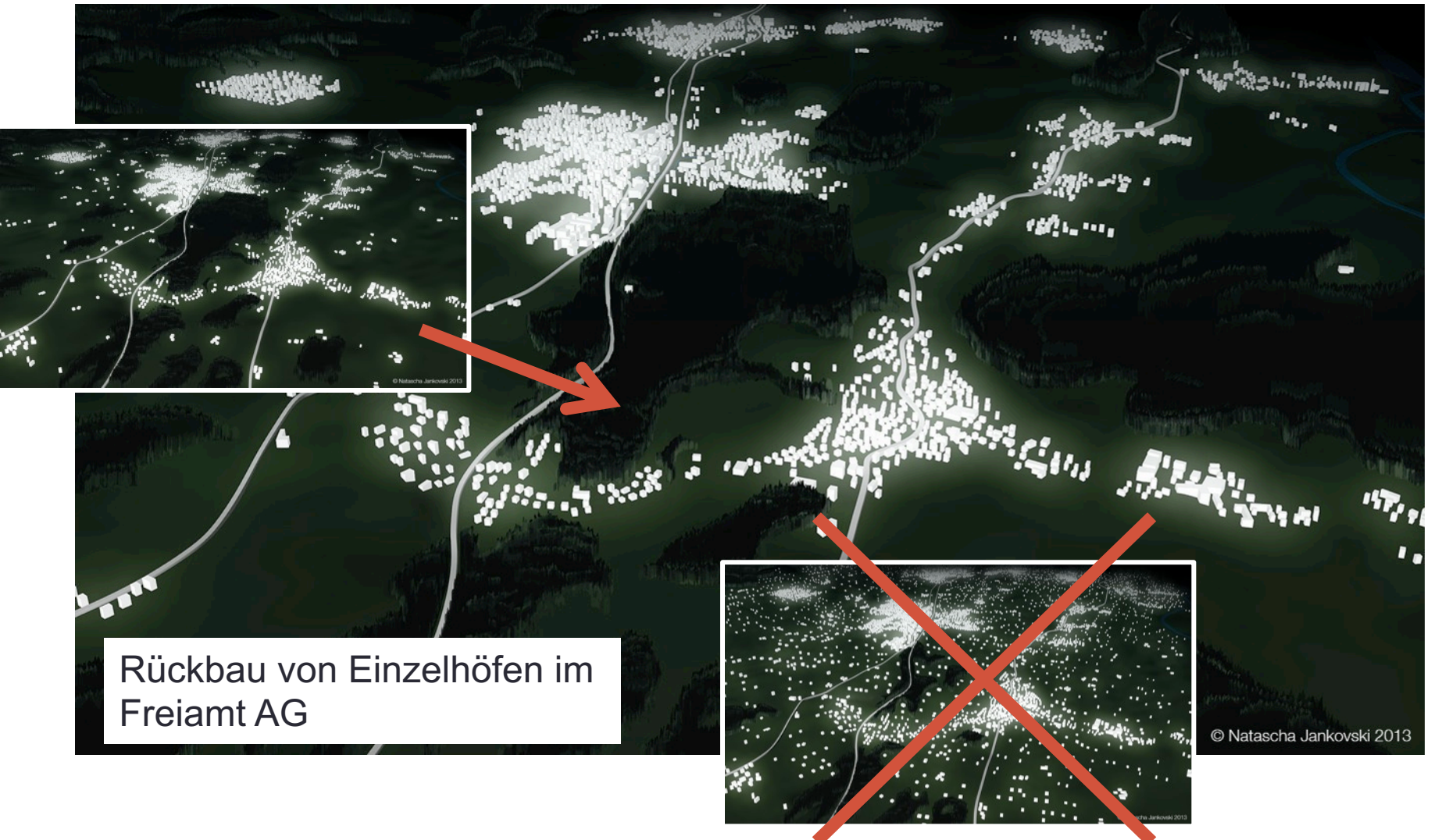
Zukunftsvisionen für die Landschaft 2030

4 Workshops mit Gemeinderäten, kantonalen/kommunalen Behördenvertretern, NGOs (2013)



WSL-Programm
„Raumansprüche von
Mensch und Natur“

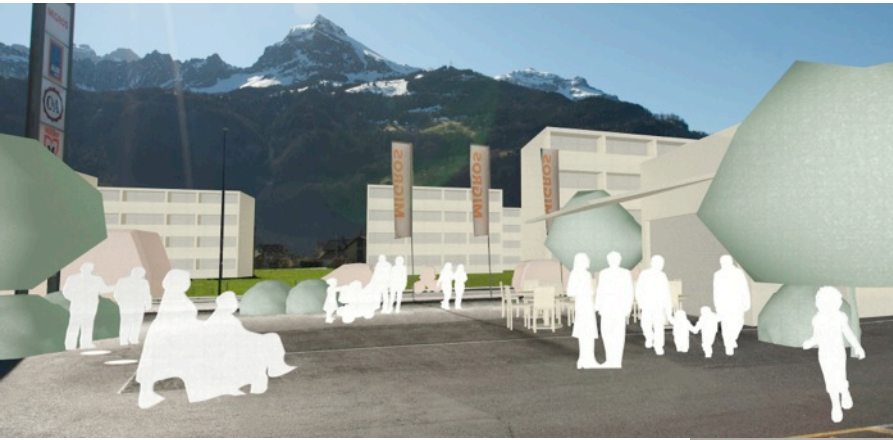
Natur, Freiräume, keine Zersiedelung



Rückbau von Einzelhöfen im
Freiamt AG

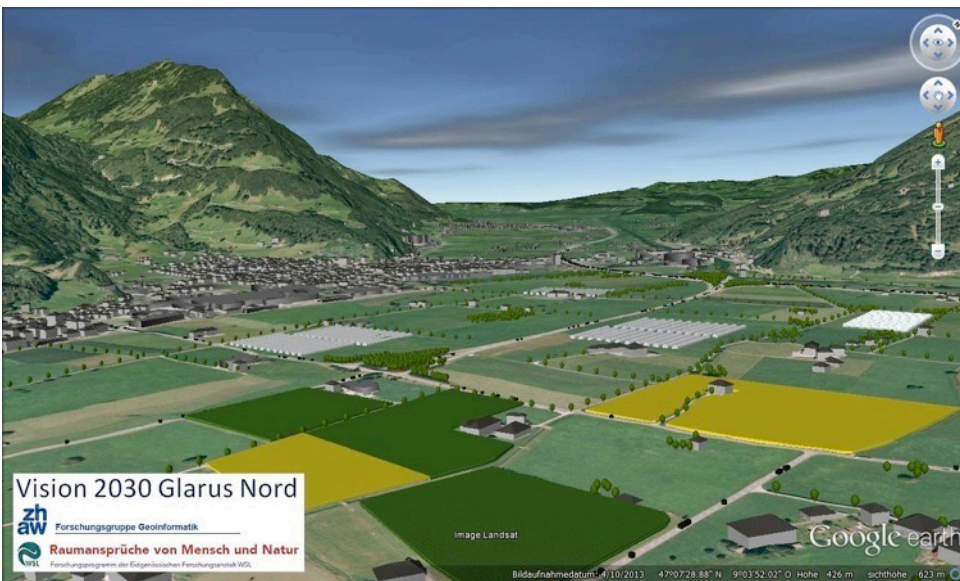
Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Belebte Dorfplätze, Dorffeste, aktive Vereine

Freie Sicht auf landschaftliche Kulisse innerhalb der Siedlung von Näfels (Glarus Nord)



Fussgängerzone und zweites Gleis für dichteren S-Bahn-Fahrplan im Zentrum von Hochdorf

Produzierende (intensive) Landwirtschaft als wichtiger Wirtschaftszweig sichtbar



Einzelne Folientunnels für Intensivkulturen werden akzeptiert (Glarus Nord)



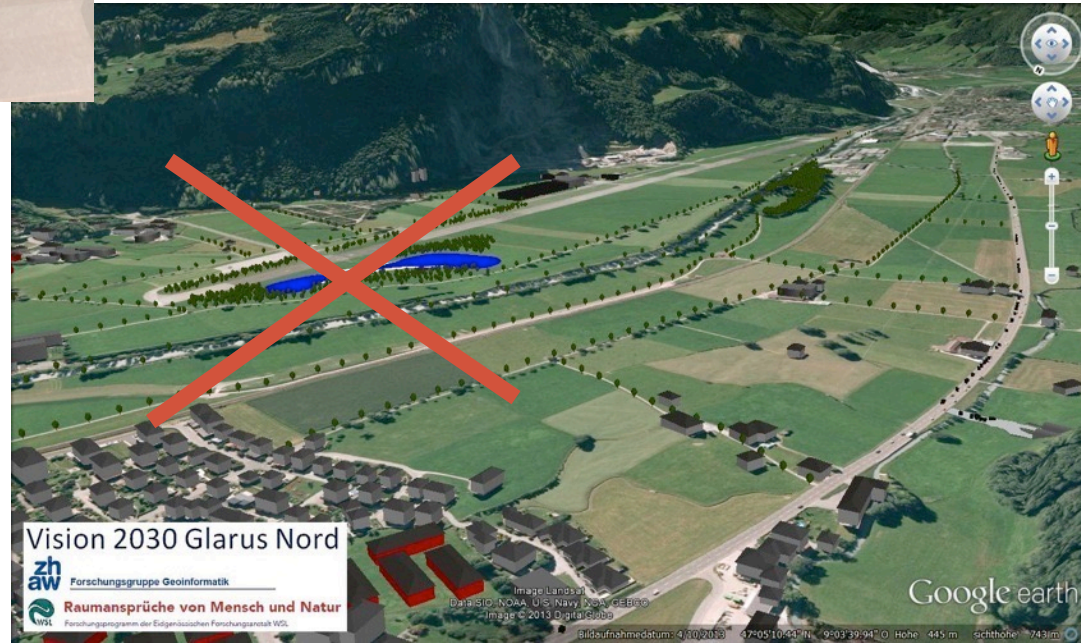
Traditionelle Hochstammkulturen und Spalierobst im Luzerner Seetal

Nicht-städtisch!



Kein Stadtpark beim Flughafen Mollis (Glarus Nord)

Keine Hochhäuser, keine extrem verdichtete Siedlung in Näfels (Glarus Nord)



Vision 2030 Glarus Nord



Forschungsgruppe Geoinformatik

Raumansprüche von Mensch und Natur

Forschungsprogramm der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL

Image Landsat
Data SIO, NOAA, U.S. Navy, NGA, GEBCO
Image © 2013 DigitalGlobe

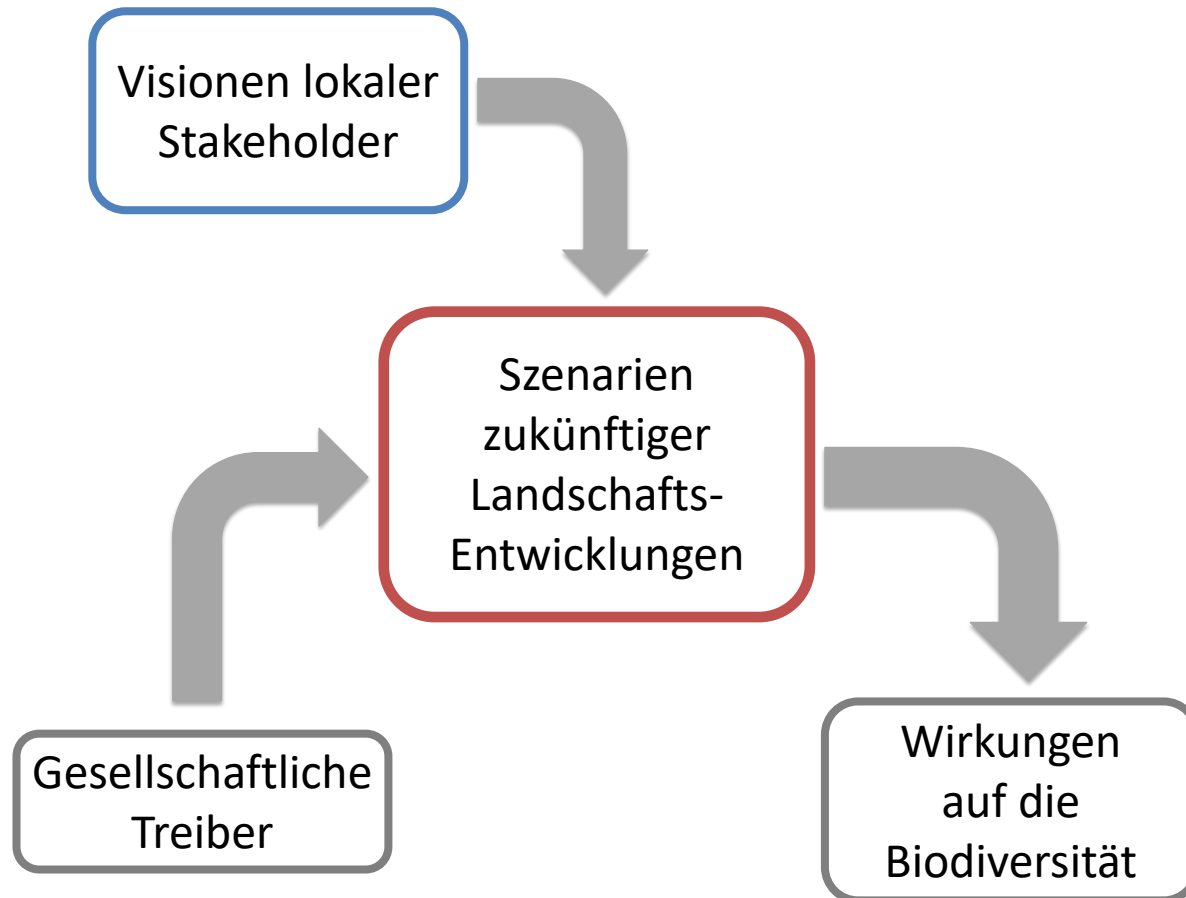
Google earth

Bilddatumsdatum: 4/10/2013 47°05'10.44"N, 9°03'39.94"E Höhe: 445 m Sichthöhe: 743 m

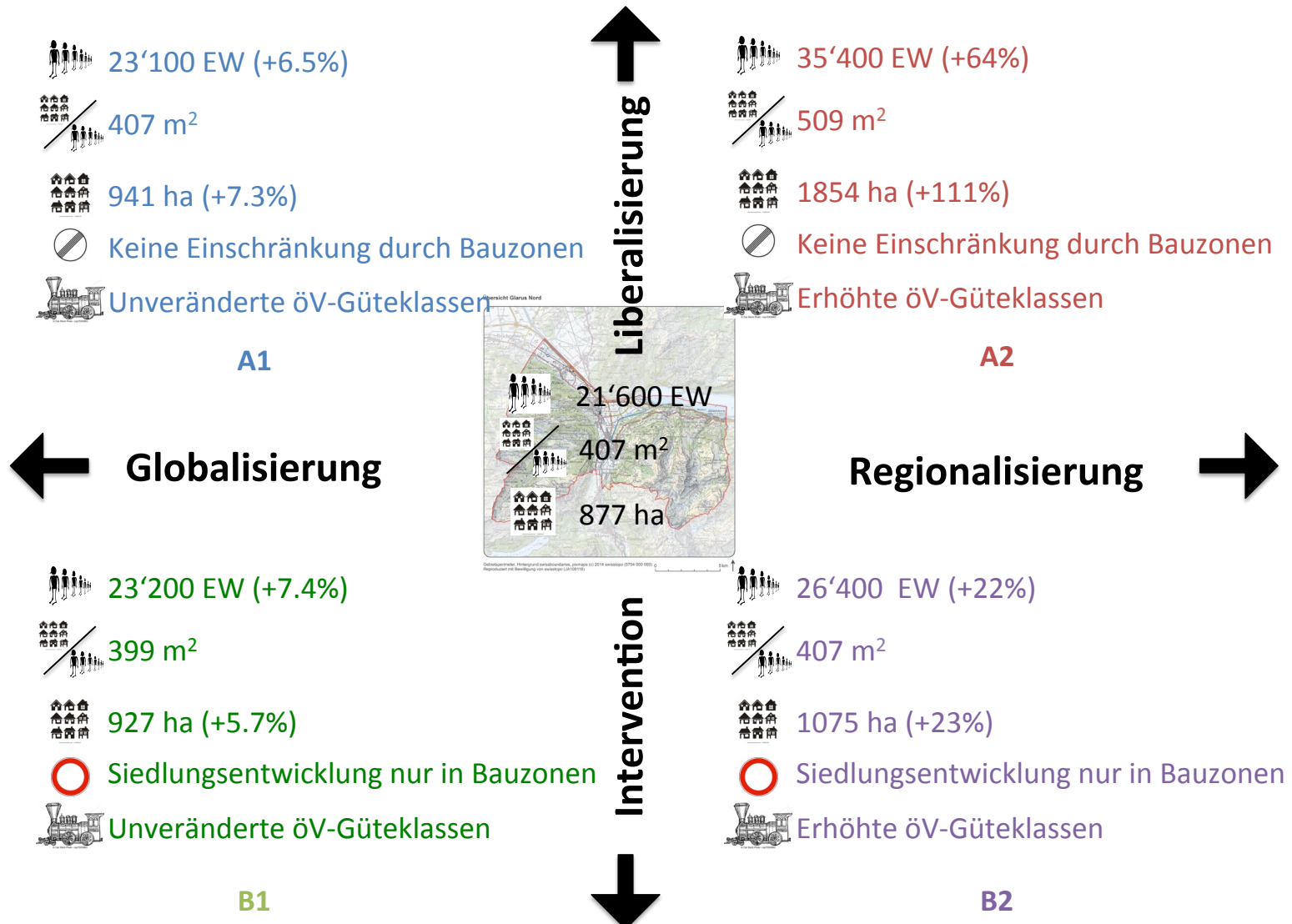
Wunschvorstellungen für die Fallstudienregionen im Jahr 2030

- Bevölkerungswachstum
- *Freiräume* erhalten; Siedlungswachstum nach aussen verhindern
- *Dörfliches* Erscheinungsbild der Siedlungen erhalten; dörfliche Architektur, Einfamilienhäuser, Privatgärten
- *Landwirtschaft* als wichtiger Wirtschaftszweig der Regionen sichtbar (z.T. Intensivkulturen)
- *Lebendige Dörfer*, Dorfkerne als Begegnungsräume; aktive Vereine, grosse Feste
- *Lokales Gewerbe* floriert
- Verbesserte *Verkehrsanbindung* für MIV und öV

Transdisziplinäre Forschungszusammenarbeit (1)



Landnutzungsszenarien für Glarus Nord 2030



Trend-Szenario Glarus Nord 2030

- Zersiedelung
- Zufällig verteilte Intensivlandwirtschaft
- Höhere Verkehrsbelastung (MIV)
- Kein öV-Ausbau
- Weniger Arbeitsplätze, Ländli-Sterben
- Schlafdörfer

927 ha (+5.7%)

Siedlungsentwicklung nur in Bauzonen

Unveränderte öV-Güteklassen

B1



35'400 EW (+64%)

9 m²

54 ha (+111%)

keine Einschränkung durch Bauzonen

erhöhte öV-Güteklassen

A2

Regionalisierung

400 EW (+22%)

7 m²

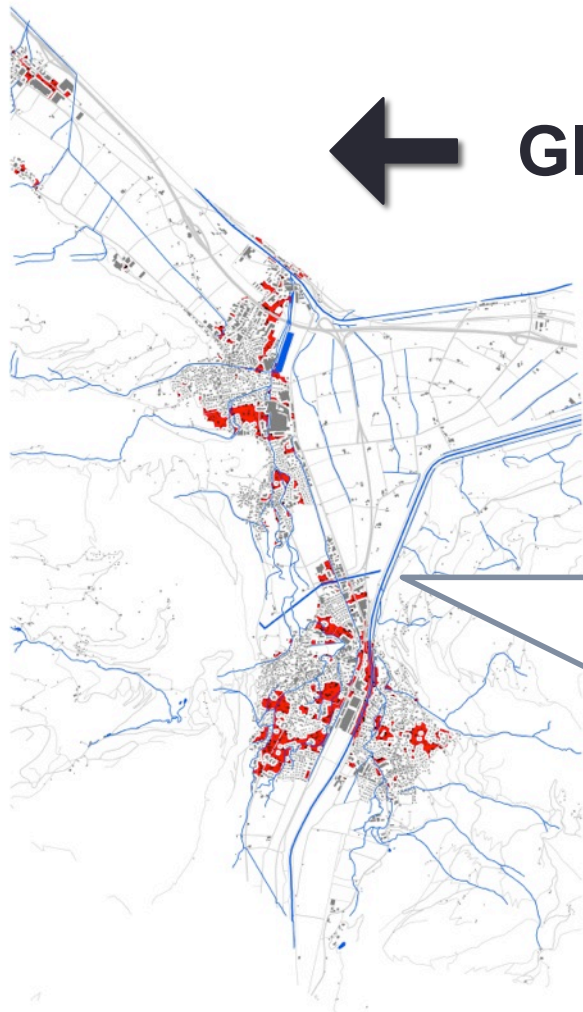
75 ha (+23%)

Siedlungsentwicklung nur in Bauzonen

Erhöhte öV-Güteklassen

B2

Vision Glarus Nord 2030 (1)



Globalisierung

Regionalisierung

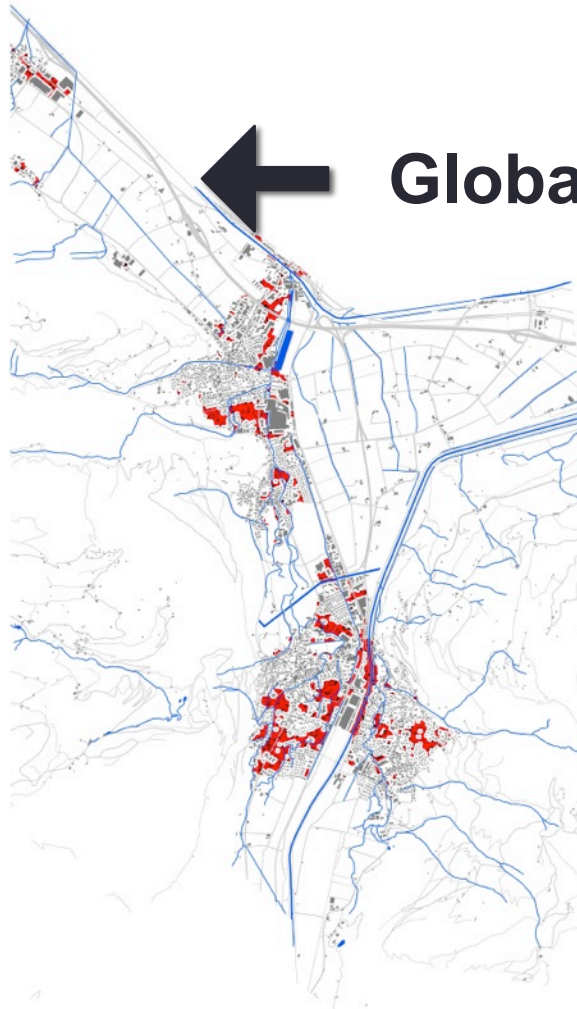


Liberalisierung

Intervention

- Kompakte Siedlungen mit Dorfcharakter
- Attraktive Naherholungsräume
- Produzierende und ökologische Landwirtschaft

Vision Glarus Nord 2030 (2)



← **Globalisierung**

↑ **Liberalisierung**
Intervention

Regionalisierung →

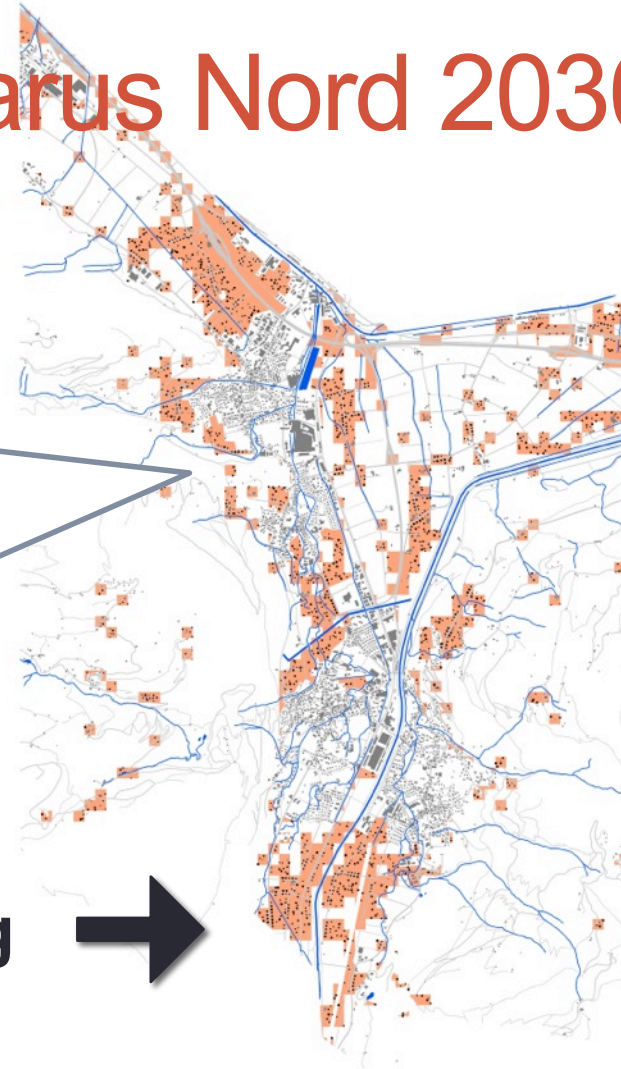
- Arbeitsplätze, Läden, Restaurants in allen Dörfern
- Verbesserte Verkehrsanbindung für MIV und öV
- Langsamverkehr in Dörfern

Vision Glarus Nord 2030 (3)



Pressure-Szenario Glarus Nord 2030

- Starke Zersiedelung
- Rein marktorientierte Intensivlandwirtschaft
- Hohes Verkehrsaufkommen (MIV)
- Stark ausgebauter öV
- Viele neue Arbeitsplätze, Zu- und Wegpendler

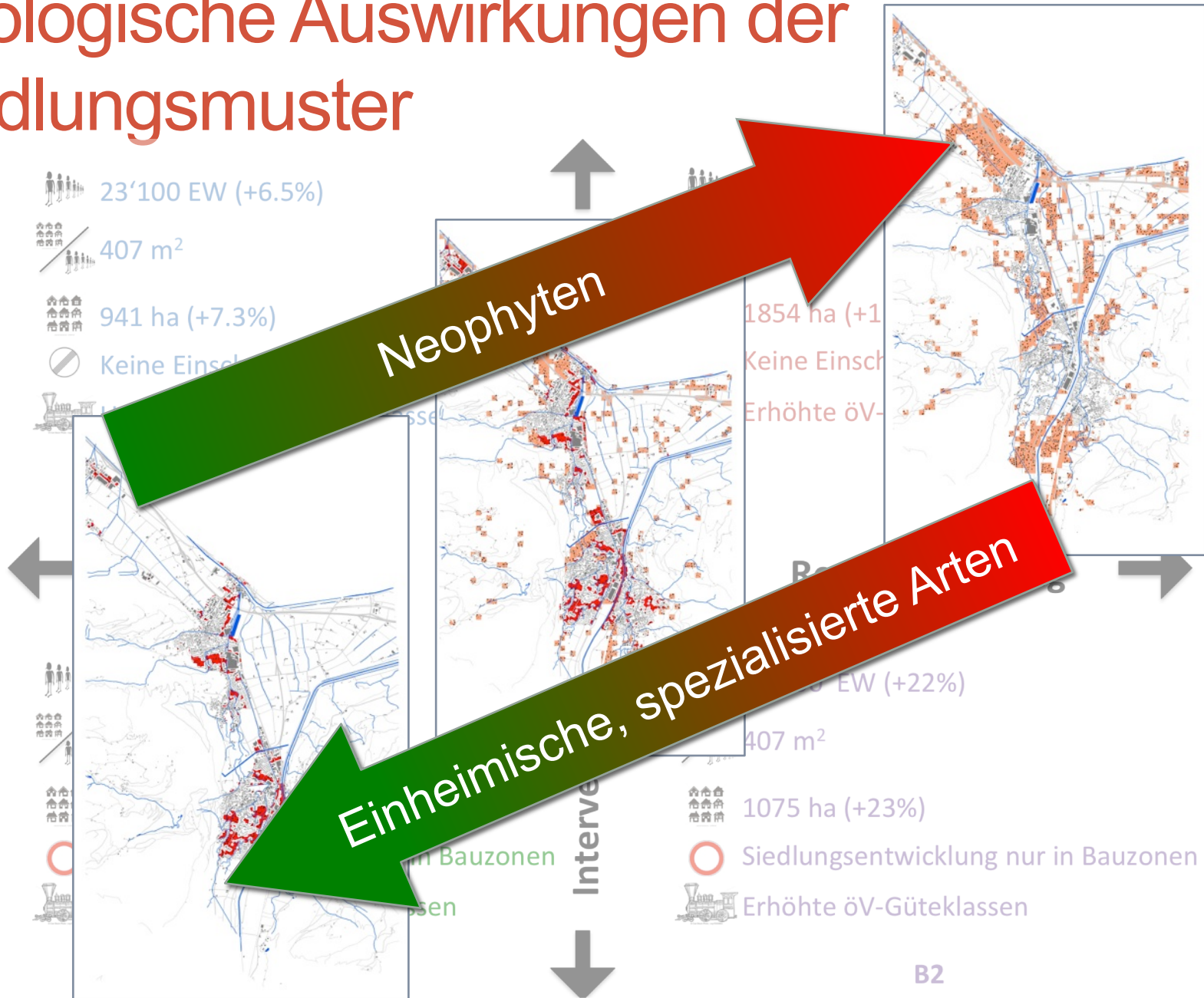


Globalisierung

Intervention

Regionalisierung

Ökologische Auswirkungen der Siedlungsmuster



Ansprüche der Bevölkerung als treibende Kräfte

23'100 EW (+6.5%)

407 m²

Starker Ausbau der Verkehrsflächen für MIV und öV fördert Zersiedelung

Viele Pendler: Nachfrage nach Verkehrsfläche, nicht nach Arbeitsplätzen in der Region

Zu- und Wegpendler bei neuen Arbeitsplätzen

Regionalisierung

Grüne, ländliche Wohnumgebung gewünscht

26'400 EW (+22%)

407 m²

1075 ha (+23%)

Bauzonen

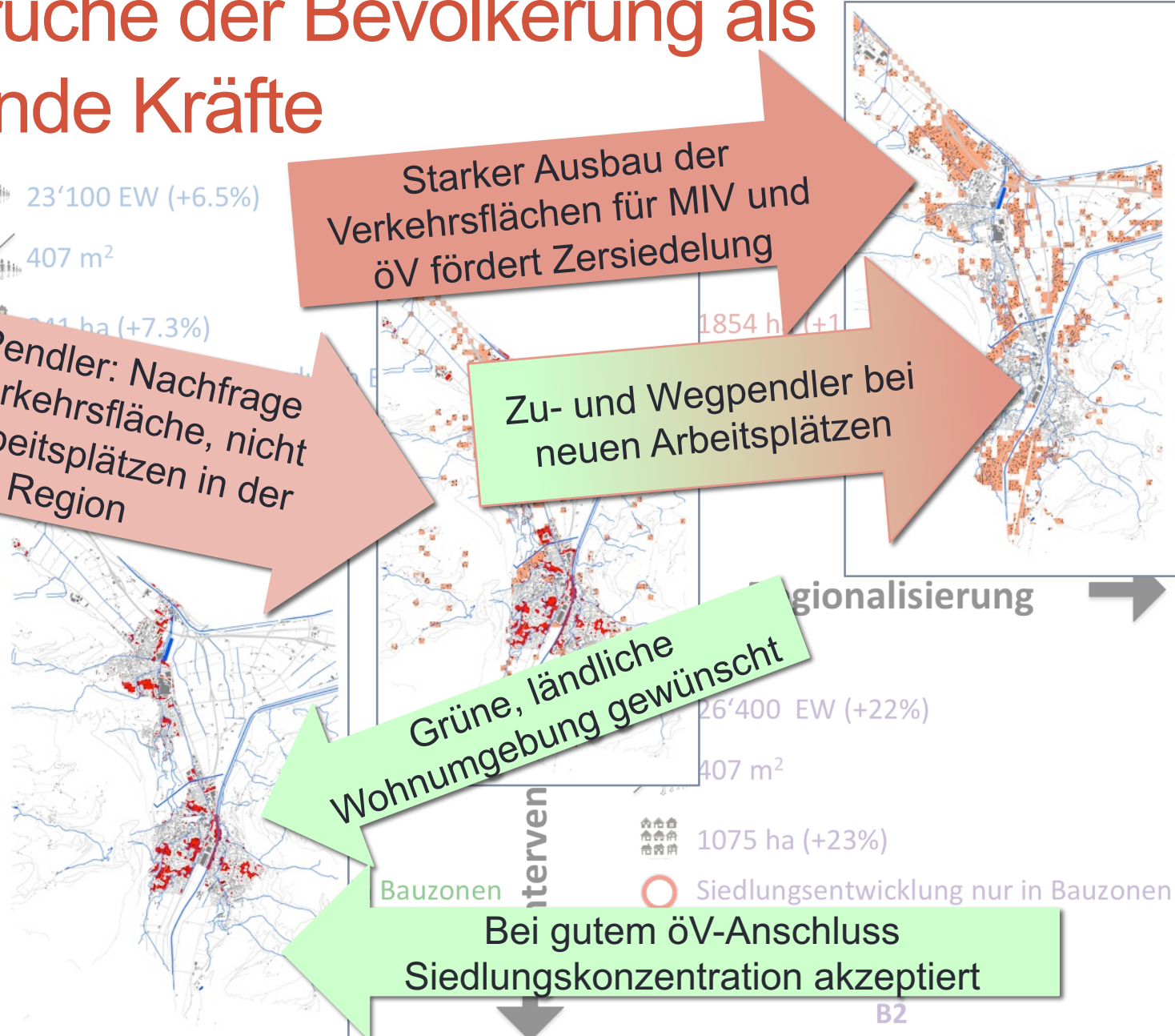
1075 ha (+23%)

1075 ha (+23%)

Siedlungsentwicklung nur in Bauzonen

Bei gutem öV-Anschluss Siedlungskonzentration akzeptiert

B2



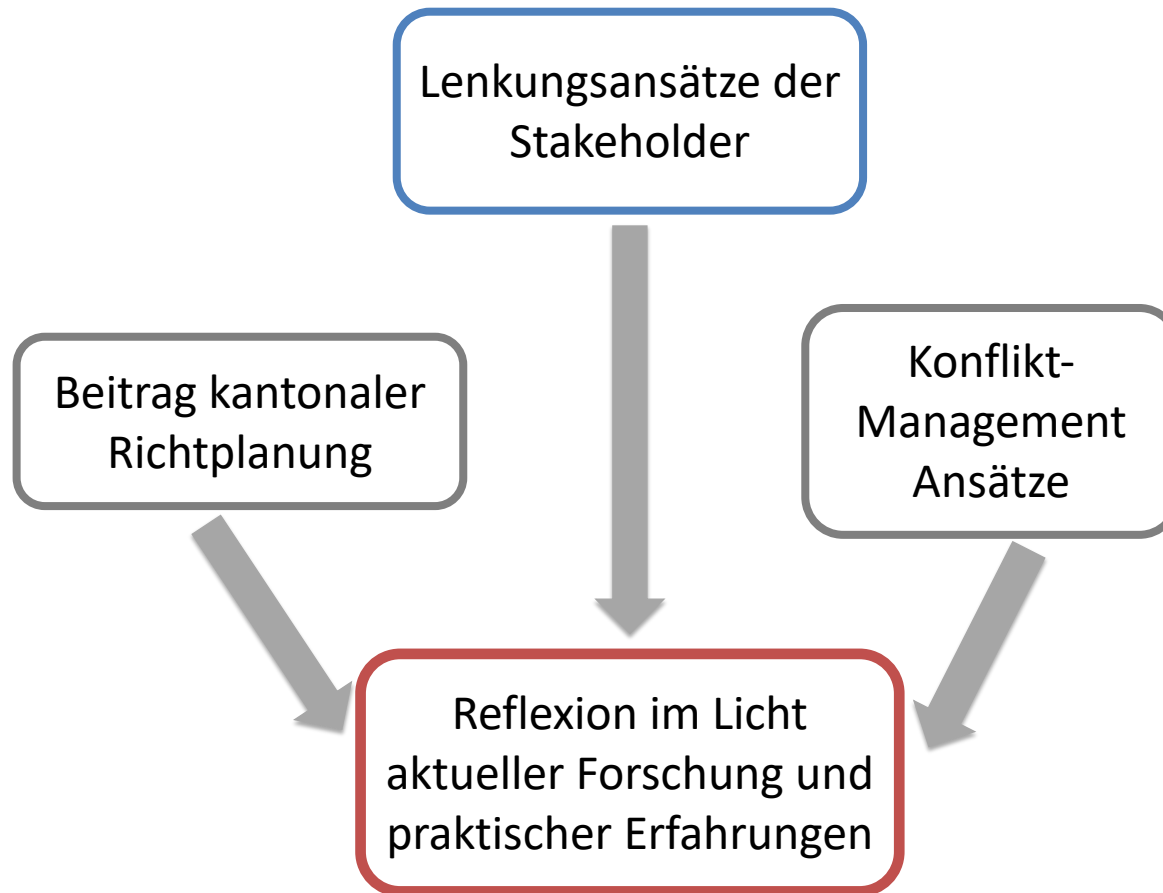
Steuerungsansätze für eine nachhaltige Siedlungs- und Landschaftsentwicklung

3 Workshops mit Gemeinderäten, kantonalen/kommunalen Behördenvertretern, NGOs (2013)



WSL-Programm
„Raumansprüche von
Mensch und Natur“

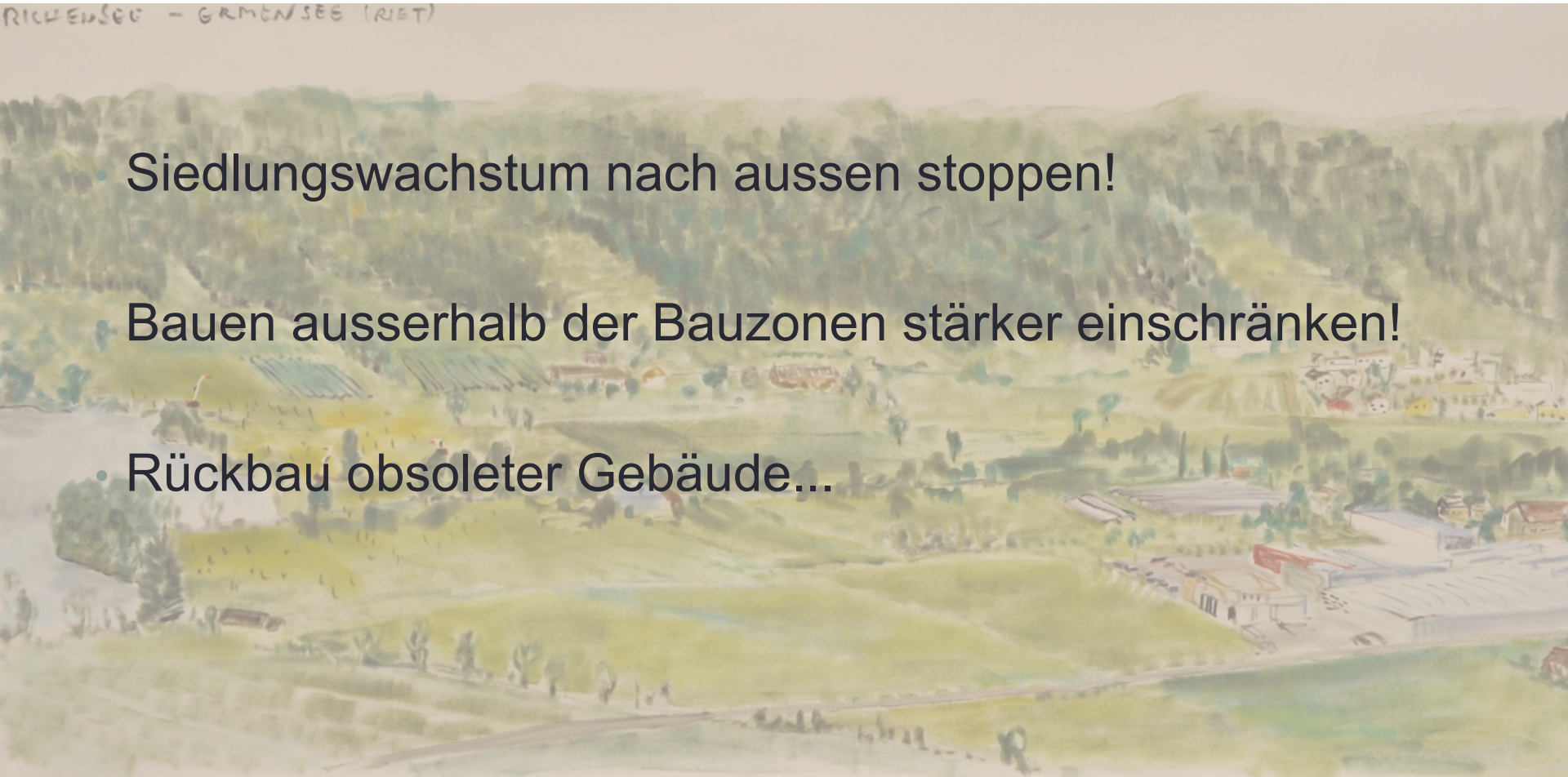
Transdisziplinäre Forschungszusammenarbeit (2)



Freiräume erhalten!

RIESENSEE - GRMENSEE (RIET)

- Siedlungswachstum nach aussen stoppen!
- Bauen ausserhalb der Bauzonen stärker einschränken!
- Rückbau obsoleter Gebäude...



Siedlungsentwicklung auf regionale Zentren konzentrieren!

- Siedlungen nach innen entwickeln; urbanes Zentrum Hochdorf fördern!
- Siedlungen um öV-Haltestellen ausbauen!
- Öffentliche Plätze zu Begegnungsräumen gestalten!

INDENBERG / HITZKIRCH / GELFINGEN - SCHLOSS HEITEGG

Sexy öV!



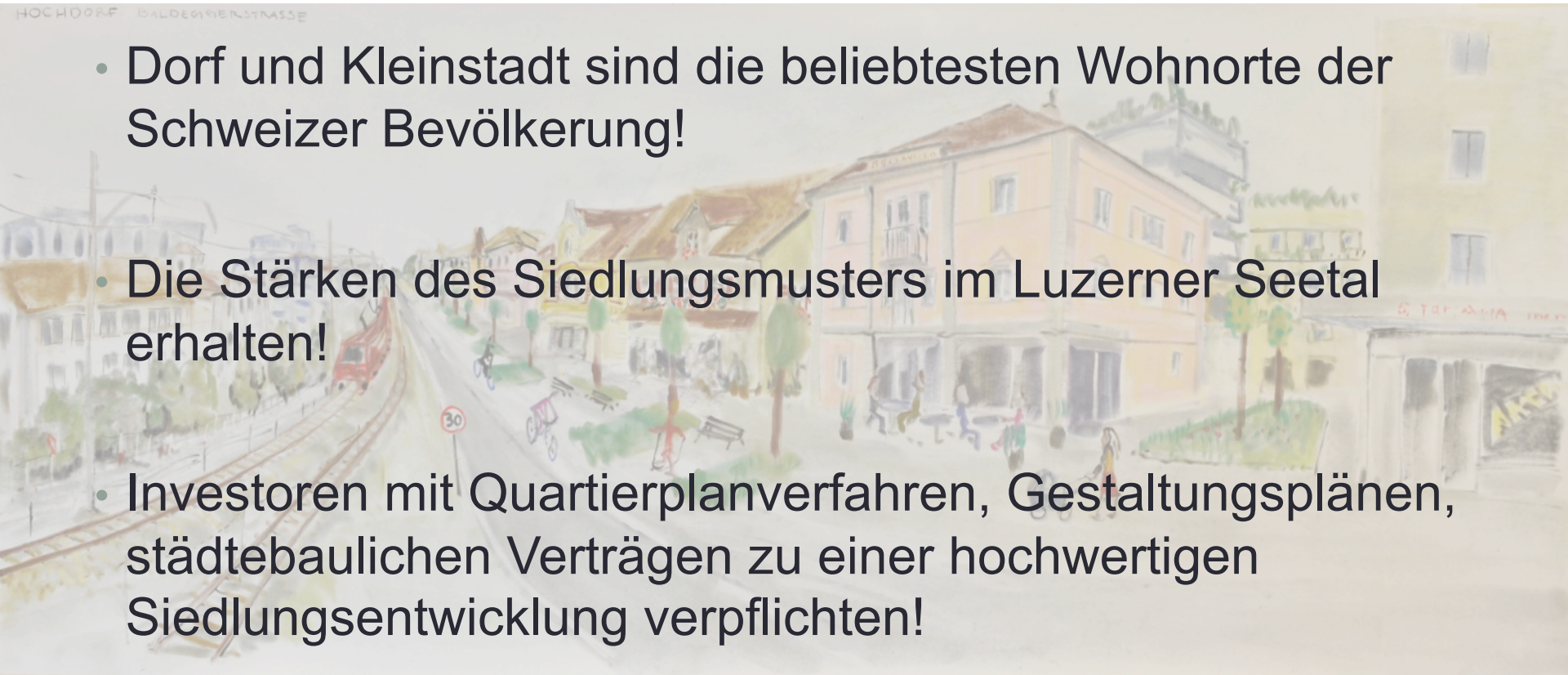
Sexy öV!

- öV-Fahrplan ausbauen/verdichten in Zeiten hoher Nachfrage!
- öV-Haltestellen zu Begegnungsorten ausbauen!
- Park & Ride Möglichkeiten ausbauen!



Regionale Zentren nach dem Vorbild der Kleinstadt entwickeln!

- Dorf und Kleinstadt sind die beliebtesten Wohnorte der Schweizer Bevölkerung!
- Die Stärken des Siedlungsmusters im Luzerner Seetal erhalten!
- Investoren mit Quartierplanverfahren, Gestaltungsplänen, städtebaulichen Verträgen zu einer hochwertigen Siedlungsentwicklung verpflichten!



Verzichtsplanung ist nötig!



Verzichtsplanung ist nötig!

- In kleinen Dörfern nur Baulücken füllen; keine weitere Siedlungsverdichtung nötig
- Kein flächenhaftes Siedlungswachstum in kleinen Dörfern!
- Kein öV-Ausbau in kleinen Dörfern!

A watercolor illustration of a rural landscape. In the foreground, a body of water is visible. The middle ground shows a valley with a small village, a church with a red roof, and a forest. The background features rolling hills with several wind turbines. A large, stylized wind turbine tower is also visible on the left side of the image. The overall style is soft and artistic, with a muted color palette.

**DANKE FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**